

Leserforum

Es gibt Alternativen

Standpunkt: Adobes Midlife-Crisis, c't 24/2022, S. 3

Einfach mal Gimp nutzen [Open-Source-Programm zur Bildbearbeitung, Anm. d. Red.]. Ja, das wird hier und da am Anfang weh tun, aber auf lange Sicht ist ein FOSS-Produkt einfach die sicherere Wahl. Wenn da der Hauptmaintainer anfängt rumzuspinnen, gibts einen Fork und die Community macht weiter.

Jerona

Leider (noch) alternativlos

Leider ist Lightroom noch ohne Konkurrenz. Wer will schon auf seinen mühevoll erstellten Bilderkatalog verzichten? Nachdem Adobe nachträglich Funktionen aus den alten Lightroom-Versionen entfernt hat (Kartenmodul etc.), ist man selbst als Gelegenheitsnutzer auf teure Abomodelle angewiesen. Viele Nutzer drängt es da auf illegale Wege. Sobald ein alternatives Angebot auf dem Markt ist, mit dem man seinen bestehenden Bilderkatalog übernehmen kann, bin ich auf jeden Fall weg.

engländer

Selten Windows benutzen

Wie Sie die Sicherheit von Windows mit wenigen Handgriffen verbessern, c't 24/2022, S. 24

Der beste Schutz, den ich meinem Windows geben kann: Ich arbeite mit Linux

Wir freuen uns über Post

✉ redaktion@ct.de

🗨 c't Forum

📘 c't Magazin

📧 @ctmagazin

Ausgewählte Zuschriften drucken wir ab. Bei Bedarf kürzen wir sinnwährend.

Antworten sind kursiv gesetzt.

👤 Anonyme Hinweise
<https://heise.de/investigativ>

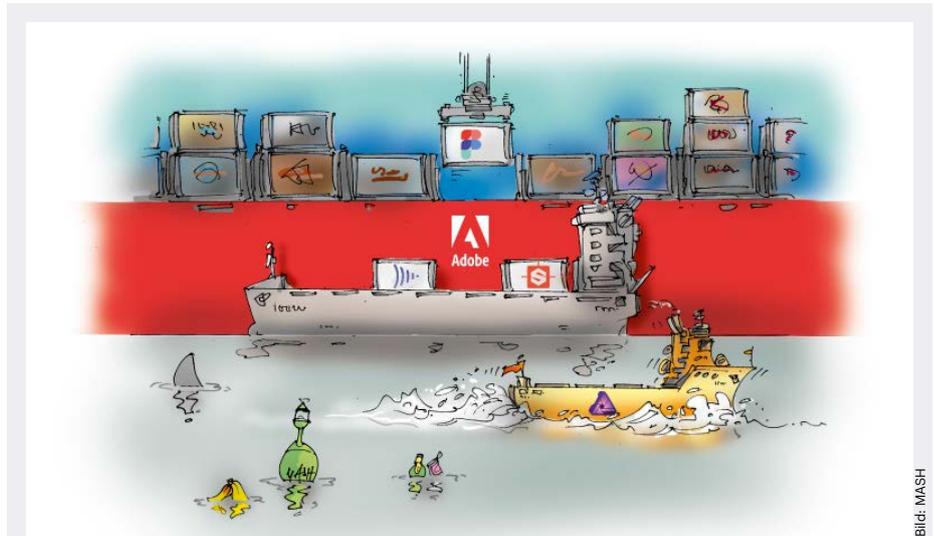


Bild: MASH

Gibt es gute Alternativen zu den Bild- und Fotoprogrammen von Adobe? Das diskutierten Leser im Online-Forum zum Standpunkt aus c't 24/2022.

und verwende Windows nur für Aufgaben, für die es unter Windows die besseren oder einfacheren Programme gibt (Steuersoftware etc.).

Windows12

SRP trotz 22H2

Restric'tor: Windows mit Software-Restriktionen schützen, c't 24/2022, S. 32

Ich war etwas erstaunt über die Aussage, dass SRPs [Software Restriction Policies, Anm. d. Red.] mit der neuesten Windows-11-Version nicht mehr funktionieren sollten – meine Erfahrung war eine andere. Ich habe es daher soeben nochmals getestet, und auf meiner Installation greifen die SRPs weiterhin anstandslos. Vielleicht könnte die Erklärung sein, dass ich meine Windows-11-22H2-Installation als Update bezogen habe und nicht etwa neu installiert habe. Wie ich es verstanden habe, kann Smart App Control nur bei Neuinstallationen verwendet werden. Eventuell wird im Gegenzug auch nur dann SRP deaktiviert?

Alexander Schöcke

Wir können das bestätigen: Wenn ein PC auf Windows 11 Version 22H2 aktualisiert worden ist, scheinen die SRP weiterhin zu greifen. Da ein offizielles Statement von Micro-

soft dazu, wie und ob es mit SRP weitergeht, weiterhin fehlt, können wir den Einsatz mit Version 22H2 dennoch nicht empfehlen.

Wenig Highlights

Netflix: Neues Abo mit Werbung, Sperren für Account Sharing – auch in Deutschland, c't 24/2022, S. 42

Die Frage ist eher: Wer will noch Netflix für 18 Euro, wenn kaum noch was Vernünftiges kommt? Die Highlights muss man ja fast schon suchen. Sorry, ich bin da erst mal raus.

Robby-D

Besser private Cloud

Microsoft sperrt Kunden unangekündigt für immer aus, c't 24/2022, S. 104

Die beste Lösung ist es, persönliche Daten aller Art überhaupt nicht in die Cloud von US-Großkonzernen zu packen, sondern lokal in einer privaten Cloud zu halten – sei es über NAS-Anbieter wie Synology und QNAP oder über NAS-Systeme wie TrueNAS. Lokal gehostete NAS bieten den gleichen Komfort und Funktionen wie große Anbieter.

Die Konfiguration ist kein Hexenwerk. Es steht unbeschränkt Speicher zur Verfügung. Die Anschaffungskosten amortisieren sich je nach Speicherbedarf

schnell. Der Stromverbrauch hält sich im Rahmen. Es stehen Apps zur automatischen Synchronisation zur Verfügung.

Statt Office 365 lohnt sich der Umstieg auf Open-Source-Produkte wie Libre-Office.

Nullmeridian 

Versagen des Gesetzgebers

Hier fehlt eindeutig ein Gesetz, das dem Nutzer das Recht gibt, bei einer Kündigung des Kontos die ganzen Daten auf seinen eigenen Rechner zu kopieren. Ein Problem ist auch, dass es nicht so einfach möglich ist, Microsoft zu kontaktieren. Man ist denen ausgeliefert. Nicht jeder hat das Geld, gegen Microsoft oder ähnliche Unternehmen zu klagen.

Volcanus 

Schlechter Beigeschmack

So harmonieren Docker und IPv6, c't 24/2022, S. 154

Vielen Dank für den Artikel zum Thema Docker und IPv6. Allerdings möchte ich hier noch einiges aus meiner Erfahrung zu bedenken geben. Ich arbeite bereits seit mehreren Jahren mit Docker und IPv6 und man muss leider sagen: Es hakt und knirscht noch an sehr vielen Ecken und Enden. Ein Out-of-the-box-Erfolgserebnis ist es auf keinen Fall.

Die Verwendung von ULAs ist eine Möglichkeit, allerdings bricht auch diese mit der Ende-zu-Ende-Idee der IP-Kommunikation. Daher ist der Ansatz mit globalen Adressen eigentlich zu befürworten. Zumal in der Regel ohne Probleme aus dem zugewiesenen Präfix ein Segment für Docker herausgepickt werden kann. Im Falle globaler Adressen muss man sich dann noch nicht einmal Gedanken über die Belastung hinsichtlich der Firewall beim NAT machen, das läuft im Wesentlichen durchs Routing.

Kai Schlachter 

Woran man natürlich denken muss, ist, welche Ports man nach außen in der IPv6-Firewall freigibt. Noch ist das leider Handarbeit, aber ich könnte mir in Docker durchaus eine Auswertung des Expose-Verhaltens vorstellen, nach der dann die notwendigen Regeln eingetragen werden. Ein weiteres ungelöstes Problem, das viele Heimadmins ärgern dürfte, ist der mangelnde Support für DHCP-PD. Docker hat noch immer keine Mechanismen, um beim Router oder Host gegebenenfalls passende Präfixe anzufordern, wenn man neue Netzwerke anlegt, geschweige denn eine Funktion zum Update beim Präfix-Wechsel.

Insgesamt bleibt beim IPv6-Support in Docker ein schlechter Beigeschmack: Docker wurde 2013 entwickelt und man hat es schlichtweg versäumt, sich bei einer derart neuen Technik von Anfang an mit IPv6 zu beschäftigen und die Vorteile in Docker nativ zu integrieren.

Geschirmtes Gehäuse

Hoymiles-Wechselrichter für Balkonkraftwerke per Web & MQTT überwachen, c't 24/2022, S. 158

Ich habe das Ganze vor einiger Zeit auch aufgebaut, für den Fall eines defekten nRF24L01+ habe ich die Dinger gleich im Doppelpack mit externer Antenne bestellt – könnte ja einer kaputt sein. Nach einer Woche Herumgefickel mit nur sporadisch erfolgreichen Verbindungen zum Wechselrichter bei zwei Meter Abstand bin ich in den GitHub-Issues auf den Tipp gestoßen, dass es die NRF von Ebyte auch mit geschirmtem Gehäuse gibt (E01 ML01DP5). Mit dem hatte ich dann sofort eine stabile Verbindung aus dem Keller durch zwei Betondecken aufs Dach.

kOOK 

Dreiphasenwechselstrom

Was Sie über elektrischen Strom wissen müssen, c't 24/2022, S. 122

Über einen Satz musste ich mich schon wundern: „Mit dem Dreiphasenwechselstrom haben Sie zu Hause höchstens in einer Werkstatt zu tun.“ Die wenigsten Haushalte dürften eine Werkstatt haben, mittlerweile könnten schon dreiphasig angeschlossene Wallboxen häufiger sein.

In eigener Sache

Im nächsten Jahr ergänzen wir das c't-Abo durch eine weitere, besondere Ausgabe. Künftig werden also zwei Extrahefte pro Jahr erscheinen und Themen aufgreifen, die in der regulären c't oft zu kurz kommen. Das neue Extraheft für 2023 wird voraussichtlich im Mai erscheinen. Der Preis für eine Ausgabe beträgt am Kiosk 5,90 Euro. Abonnenten in Deutschland erhalten diese Ausgabe zu einem vergünstigten Preis von 5,15 Euro als 28. Heft ihres Abos. Die neuen Abopreise inklusive der Auslandspreise finden Sie im Impressum auf Seite 193. *(jr@ct.de)*

Aber dennoch hat fast jeder Haushalt ein dreiphasig angeschlossenes Gerät: den E-Herd oder die Kochplatte. Die sind halt meist fest angeschlossen und man rät immer dazu, sie von einem Elektriker anschließen zu lassen. Insofern kann man den Satz natürlich auch so interpretieren, dass man damit selbst nicht „zu tun“ hat, weil man die Finger davon lassen sollte. Dennoch schließen viele Laien ihre Herde selbst an. Habe ich auch schon gemacht.

Brian Kernighan 

Ergänzungen & Berichtigungen

Performanceprobleme behoben

AM5-Mainboards für Ryzen-7000-Prozessoren im Test, c't 24/2022, S. 90

Beim Asrock B650 Pro RS hatten wir eine zu geringe 3D-Performance der Ryzen 7000 festgestellt. Inzwischen hat Asrock auf unseren Hinweis das Problem mit der BIOS-Version 1.11 beseitigt.

Release verschoben

Fedora Linux 37, c't 24/2022, S. 88

Nach Redaktionsschluss hat das Fedora-Projekt die Veröffentlichung von Fedora 37 vom 1. auf den 15. November verschoben. Die Entwickler haben sich dazu entschlossen, um nicht Informationen zu einer Sicherheitslücke in OpenSSL preiszugeben.

Fragen zu Artikeln

 **Mail-Adresse des Redakteurs am Ende des Artikels**

 **Artikel-Hotline jeden Montag 16–17 Uhr
05 11/53 52-333**